

Halbische Zeitung

vorm. im G. Schweifschiden Verlage. (Halbischer Courier.)

Interessante
für die halbsächsischen
Zeitungen des Monats
18. Br. 16. Bl. für Halle
u. Magd. - Red. Verle-
gerinnen an der Spitze
des Anstaltenbeis
pro Seite 40 Pf.

N 99.

Verlag der Acten-Gesellschaft halbsächsische Zeitung.

Halle, Mittwoch, 29 April.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1855.

Des Vortages wegen erscheint die nächste Nummer der Halbsächsischen Zeitung erst Donnerstag den 30. April Mittags.

Staats- und Privatbahnsystem.

England gilt bekanntlich in den Augen vieler unserer Wirtschaftsphilister immer noch als das Musterland des reinen Privatbahnsystems. Nun sind ja allerdings in den Stammländern England, Schottland und Irland heute noch keine Staatsbahnen, dagegen besitzt und verwaltet der englische Staat zahlreiche Eisenbahnen in fast allen seinen Colonien, in den australischen Colonien finden wir sogar das reine Staatsbahnsystem vertreten, während im Kaiserreich Indien neben Staatsbahnen auch Privat-Eisenbahnen vorhanden sind. Und mit all diesen Staatsbahnen macht man vortreffliche Erfahrungen, sie haben nicht nur in wirtschaftlicher Beziehung in hohem Grade zur Entwidlung der Kultur noch nicht erschlossenen Ländergebiete beigetragen, sondern auch finanziell betriebene Ergebnisse geliefert, indem sie nach und nach höhere Reinerträge abwerfen, als die zur Verfertigung der — durch Staatsanleihen beschafften — Anlagkapitalien erforderlichen Beträge.

Der letzte Bericht des Generaldirectors der indischen Eisenbahnen, Colonel F. C. Stanton, enthält über die Frage: „Staats- oder Privatbahnsystem“ eine Meinung, welche schon mit Rücksicht auf die Persönlichkeiten, von welcher sie herrührt, auch bei uns bekannt zu werden verdient. Die Äußerung lautet in vorzutreffender Uebersetzung:

„Die Vortheile der Herstellung der Eisenbahnen durch den Staat sind, daß das erforderliche Anlagkapital vom Staat in der Regel zu einem geringeren Ansatze beschafft werden kann, als von Privatgesellschaften und daß der nach Abzug der Kapitalzinsen aus dem Eisenbahnbetriebe sich ergebende Ueberschuß dem Lande zu Gute kommt, was für ein verhältnismäßig armes Land, wie Indien, von nicht geringer Bedeutung ist. Andererseits besteht der wesentliche Vorzug des Privatbahnsystems darin, daß, wenn einmal Concessionen für den Bahnbau gegeben sind, der Bau nicht der Unterbrechung ausgesetzt ist, wie dies beim Staatsbahnbau vorkommen kann, wenn die Bedürfnisse des Staates zeitweilig eine anderweitige Verwendung der für den Eisenbahnbau bestimmten Geldmittel erforderlich machen. Ein weiterer Vorzug des Privatbahnsystems sollte es sein, daß die Eisenbahngesellschaften im Stande wären, ein eigenes Ingenieurpersonal außerhalb des Staatsdienstes besondlich zu unterhalten. Ich sage: „sollte es sein“, denn es ist fast heutzuutage keinwegs der Fall. Vielmehr haben die neuerdings gebildeten Privat-Eisenbahngesellschaften, statt sich ein eigenes Ingenieurpersonal zu halten, die Regierung in großem Umfange um Ausschüsse aus ihrem Ingenieurpersonal angegangen.“

Anschließend der letzte Theil dieses, offenbar auf Grand eigener Erfahrung abgegebenen Urtheils scheint uns recht beachtenswerth, während darin allerdings Colonel Stanton nicht recht unterrichtet ist, daß er annimmt, der Bau einer einmal concessionslos Privatbahn erleihe aus Mangel an Geld seltener Unterbrechung, als der einer Staatsbahn. Nach den Erfahrungen, welche — um hier näher liegende Beispiele nicht anzuführen — u. A. in America gemacht sind, ist genau das Gegenteil der Fall. Zahlreiche Bauten von Privatbahngesellschaften müßten, wie die erforderlichen Geldmittel ausgingen, eingestellt werden; und in zahlreichen Fällen konnte die Fortführung dieser Bauten nur mit Hilfe des Staates möglich gemacht werden. Auch bei uns, in Preußen, haben wir befandentlich vielfach Gleiches erleben müssen.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Von verschiedenen Württembergischen Abgeordneten aller Schattirungen war der Antrag eingebracht worden, die Regierung zu ersuchen, die Bezüge der Invaliden von 1866 mit denjenigen der Invaliden von 1870/71 gleichzustellen. Dieser sehr sympathisch begrüßte Antrag wurde am Sonnabend von einer Reihe von Rednern bekräftigt, und die durch die Weichstellung hervorgerufene Mehrheitsabstimmung auf 13 000 — 14 000 B. berechnet. Kriegsminister v. Steinheil vertheidigt sich diesem Antrag gegenüber einigermassen reservirt. Er betonte besonders die Beziehung der Frage zum Reich und den Umstand, daß die hier gefaßten Beschlüsse notwendig ihren Einfluß auf die Regelung dieser Verhältnisse in anderen deutschen Staaten ausüben müßten. Er (der Minister) deutete die wegen der verchiedenen Bemessung der Entschädigung sehr komplizirten Angelegenheit noch nicht im Staatsministerium zur Sprache bringen zu können, und bitte, sie an eine Kommission zu überweisen. Diese Worte machten aber keinen Eindruck. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Anstalt.

Frankreich. Die Wiederlage der Monarchisten bei den am Montag vorgenommenen drei Senatswahlen wählte ich eine um so eclatantere und vernichtendere, als unter den geschlagenen monarchistischen Candidaten sich der Herzog Decazes, der frühere Minister des Äußeren und ein Hauptführer der Deleantisten wie der General Bourbaki befanden, auf deren Sieg die Monarchisten mit vollster Sicherheit gerechnet hatten.

Der französische Geschäftsträger in Kairo St. René Taillandier ist von der ägyptischen Regierung offiziell verständigt worden, daß er spätestens am Montag der letztern Antwort und Vorschläge in der Affaire des „Bosphore Egyptien“ erhalten werde. Derselbe hat in Folge dessen seine Abreise von Kairo noch verschoben, wird jedoch, wenn diese ägyptischen Vorschläge nicht vollkommen Frankreichs Forderungen zufriedig stellende sind, Kairo verlassen. Die Ausstellung der Werke unseres deutschen Meisters Adolf Menzel in einem bis vor Kurzem von der Seinepräfectur innengehaltenen provisorischen Gebäude auf dem Tuilerienhof ist am Sonntag bereits einem geladenen und am folgenden Tage dem größeren Publikum geöffnet. Dasselbe erfreut sich eines großen Besuchs und der bestfälligen Aufnahme der Kritik. Der Katalog umfaßt 386 Nummern, überdieß sind Zeichnungen und Stizzen. Von Gemälden sind unter anderen die „Schmiede“ und „Der Markt in Verona“ ausgestellt. Die Ausstellung ist von einer Anzahl Brechler veranstaltet und insbesondere vom Kunstschlichter J. G. Damas organisiert worden.

Berliner Nachrichten.

Berlin, den 27 April.

— Gegen Entlassung des Buß- und Bettages durch Execelle, wie sie am Charfreitag auf dem Spandauer Bod der Berlin als allgemeines Gewöhnlich vorzukommen, hat das königliche Polizeipräsidium umfassende Maßregeln getroffen. Die „Kreuz“, ist in der Lage mitzutheilen, daß durch Verhütung des Baisje-Praktikums den für den Betrieb des Betriebes auf dem Zempelhof Wege den verantwortlichen Persönlichkeiten die Ueberwindung der großen Ausbeutungsmöglichkeit und unzufolge Art, welche auch in diesem Jahre mit Vortheil Anwendung stattgefunden haben, mit aller Ueberdienheit zur Pflicht gemacht werden ist. Für den Fall, daß es der Gesellschaft des Baisje-Ausführers nicht gelingen sollte, diese und schon vollständig aufrecht zu erhalten, und daß insbesondere der übliche mit wüttem Käse, Sägen, Aufschlägen mit Stöcken und Verträgen aus die Tische und dergleichen verbundene Unfug sich auch an diesen Tage wiederholen sollte, ist die sofortige Schließung des Baisje-Anstalts und die Abnehmung aller Baisje-Vorfälle durch die Schuttmannschaft angeordnet. Unter allen Umständen soll um 10 Uhr Abends der Ausfahrt geschlossen und von Gärten vollständig geräumt sein.

— Der unverbundene Meißel vor „Adebar“ beginnt immer mehr zu zirkulieren. In Weidenheim bei Bonn ist er sogar als Wäschebild entlarvt worden. In letzter Zeit hatten die dortigen Frauen vielfach über ein Abhandeln kommen von Kinderschätze aus den Gärten. Man konnte dem Thäter nicht auf die Spur kommen und erging sich in allen möglichen Mutmaßungen, als plötzlich der von höchsten Regionen des Hofes angehörende Dieb auf trichter Thät entlarvt wurde. Eines Tages nämlich kam man mit Erlaßnen den Dorfforch mit festsitzen Wäscheblättern auf seinen Fittchen. Eine sofort gegen den Weiser Langbein eingeleitete Untersuchung nach unverbundener Hausdurchsuchung lieferte dem Beweis, daß die gestohlenen Diefste von dem Diebe zur Polsterung seines harten Lagers im Kasse, also nicht etwa, wie man zu seiner Ehre hätte annehmen können, zur Ausstattung Neugeborener verwendet worden waren.

Halle, den 28. April.

(Der Abrud und die Post-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

— Auf das Geschehen des Bismarck-Commerces am 27. v. M. abjehantel Telegramm ist nunmehr Herr Landgerichts-Direktor Reuter folgendes Schreiben des Reichsfanzlers zugegangen:

Berlin, den 20. April 1855.

Für die freundlichen Glückwünsche zu meinem siebenzigsten Geburtstage bitte ich Sie, meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen.

v. Bismarck.

— Der Bürgerverein für städtische Interessen besprach in seiner letzten Versammlung folgende Angelegenheiten von commanunalem Interesse: Die gemachte Mitteilung, daß an den Kosten für das Freibadentheil nur noch einige hundert Mark fehlen und daß nun endlich die Geldsumme ihrer Erhebung harrt, wurde mit Freudigung entgegen genommen. — Eine längere Disquisition ergriff sich sodann über die Unterbrechung der Ueberbrügge an der Zoroentrassen. Gewünscht wurde, daß an Stelle der hier meist verwendeten Schladeneisen ein rothweises Material, z. B. Noyon, verwendet werden möchte. Die gemachte Bemerkung, daß andere Städte ein billigeres und darum nicht weniger dauerhaftes Material wie Trossier in Anwendung bräuden, fand Zustimmung und wurde der Wunsch regt, daß man auch in unserer Stadt den Vorzug mehr in der Ausführung sieben möchte. — Die in der vorigen Sitzung angeregte Frage in betref der Wasserwerke, wurde dahin beantwortet, daß dieelben noch sehr der Verbesserung bedürften, daß die entlandenen Disfensen mitunter recht leid. ins Gewicht gefallen sind. — Betreff wurde die aus der Commission rationl. Gewerkschaft in unter Stadt, in welcher Angelegenheit vor einigen Tagen die zu diesem Zwecke eingesetzte städtische Commission zu einer Sitzung zusammengetreten war. Daraus war zu entnehmen, daß die Deputation des Magistrats für, die des Stadtworordneten-Gesellschaft gegen die Unterbrechung der Verbindungsbahn zwischen der Kettenbahnstättfischoff und der Eisenbahn in Trotha hingenommen, welches Projekt von Hamburger Kaufleuten her betrieben wird, wenn nicht bald etwas geschehe. Die projectirte Verbindungsbahn der „Hülbe“ oder unteren Däms aus bis zum Thüringer Weg, mußte daher energischer betrieben werden, als bisher, noch nach in Betracht kommt, daß die Eisenbahnverwaltung eine großen Ansatze Geschäftsfortschreit die Lagerplätze auf den Bahnhöfen gekündigt und sie darauf aufrechterhalten hat, die sie in den letzten Jahren im Eisenbahnhof unter neuen Umständen auf Ueberflüßung von Lagerplätzen zu rechnen hätten. Wenn nun die Verbindungsbahn

hier bald zur Ausführung gelangte, so könnten die in eine fatale Lage gerathenen Geschäftsleute leicht an der Wahlmiste geeignete Terrains zwecks Errichtung von Lagerplätzen zu erwerben. Wenn aber die Verbindung der „Hülbe“ schon in Trotha (Saale mit dortigem Bahnhofs) erfolgt, so hat Halle mit seinen neuen Geschäftsverkehr das Nachsehen. — Gewünscht wurde, daß die Bromsenanlagen mit höherem Gehalt eingekauft werden möchten, um die Anlagen vor den Kindern zu schützen. Bei dieser Gelegenheit wurde die Thätigkeit uneres städtischen Garten-Spectors voll und ganz anerkannt. — Die im IV. communalen Wahlbezirk angelegte Frage betreffend die Errichtung eines Volks-Friedhofes fand allezeit Zustimmung.

— Das Directorium unserer städtischen Sparkasse ist bemüht, den Wünschen des Publicums so viel als möglich entgegenzukommen. So hat dasselbe die Einrichtung getroffen, das Ein- und Rückzahlungen in der Zeit von Morgens 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, Sonntags außerdem bis Abends 7 Uhr erfolgen können. Diese Einrichtung scheint sich, nach den bis jetzt darüber gemachten Wahrnehmungen zu urtheilen, zu bewähren.

— Während der Sommermonate wird in den hiesigen evangelischen Kirchen der bisherige, die Wintermonate über abgehaltene Abendgottesdienste wegfallen und dafür allmorgentlich ein um 8 Uhr Vormittags beginnender und bis 9 Uhr wäuder Gottesdienst abgehalten werden. Mit dieser Einrichtung wird kommenden Sonntag, zunächst in der Marktkirche, der Anfang gemacht werden.

— Im Restaurant der Halbsächsischen Aktien-Brauerei fand gestern Abend unter Leitung des Unbescheidigten, Herrn Lehrer Franke die erste Gesangsprobe der Mitglieder der hiesigen zum Sängerbund an der Saale gehörenden Gesangsvereine zwecks Vorbereitung zu dem diesjährigen hiersehlb stattfindenden Bundesfeste statt. Das Fest selbst soll am 26. und 27. Juli abgehalten werden, zum Festhall ist Freyberg's Garten bestimmt worden. Das Programm der Festlichkeiten ist von uns bereits mitgetheilt worden.

— Die hiesige Fleischer-Znnung hielt gestern Abend im Gasthof zum „goldenen Flug“ eine außerordentliche Generalversammlung ab, welche vom Herrn Stadtrath Jernial geleitet wurde. Es handelte sich hierbei lediglich um die Neuwahl des Vorstandes, da Vexler kürzlich sein Amt in Folge der unvollkommenen Erörterungen in der Quartals-Versammlung niedergelegt hatte. Will fast Einstimmigkeit wurde der bisherige langjährige Obermeister, Herr Fleischermeister Lehmann, wieder als solcher gewählt und von diesem das Amt angenommen. Die bisherigen übrigen Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls wiedergewählt.

— Zur dem Zägerbeger feierte am Sonntag Abend die halbsächsische Uebersahrt ihre 51. Stiftungsfest durch gemeinsames Festessen, gewürzt durch Aeden mancherlei Art und Gesänge der Mitglieder.

Der Kriegler-Verein hielt gestern Abend im „Restaurant Bille“ seine Monatsversammlung ab, in welcher der Vorsitzende über den kürzlich abgethanen Delegationstag des Bezirks 17a des deutschen Kriegerbundes und über das zu Pfingsten in Magdeburg stattfindende Kriegesfest des deutschen Kriegerbundes referirte und zur neuen Vertheilung an denselben einlad. Der Verein wird eine Deputation mit Fahne nach dorthin senden. — Eine gleiche Versammlung hielt der Verein ehemaliger Kameraden des Magdeburgischen Jäger-Regiments Nr. 36 im „Kofenthal“ ab. Auch dieser Verein wird eine Vertretung nach Magdeburg senden.

— Am Donnerstags Abend hält der Nationalliberale Verein hiersehlb in seinem Vereinslokale im Kofenthal seine ordentliche Monatsversammlung.

— Am Fälliger Schiesigabenden wurde am Sonnabend Abend die alljährlich mehrdeckerne Erinnerungsfest an das Mund-Subsidiat abgehalten, zu der sich die ehemaligen Schüler der Bauhofschule zahlreich mit ihren Damen einfinden hatten.

— Im Hotel und Café David werden vom nächsten Freitag ab wieder wöchentlich 2 Gartenconcerte stattfinden und zwar Dienstags und Freitags. Diefelben werden von der Capelle unserer Hies unter Leitung des Herrn Bieggert abgehalten und sollen zu den Concerten auch Dudenbilletts ausgegeben werden.

— Am Anfschluf an unsere geistige Kultur können wir noch mittheilen, daß heute Morgen Herr Antbor den Betrag von der bereits einen Tag inhaftirt gewesenen Person zurückgeben hat.

— (Folgen eines Falles.) Die 7 Jahre alte Louise F. fiel am Donnerstags Nachmittags von einer nur etwa 1 Fuß hohen Treppenthufl mit dem Kopfe gegen das Steinpflaster, in Folge dessen sie über Kopfschmetzen lagte. Weitere Folgen scheinen sich indeß nicht einstellen zu wollen, denn die Kleine bejahte den Freitag und Sonnabend nach wie vor die Schule, befand sich auch wieder ganz wohl. Nach dem Schallpflaster am Sonnabend stellte sich aber plötzliches Unwohlsein ein, das sich dhermaßen steigerte, daß das Kind Nachmittags in heftige Krämpfe verlief und gegen Willen verstarb. Der herbeigerufene Arzt constatirte Schürmergüftung.

— (Leichenfund.) Gestern Nachmittags ist in der Saale bei Bülberg unweit er Fidebrandt'schen Mühle ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden und an das Land gebracht. Die Leichensachen sind heute mitt.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am 27. April d. Nachmittags 4 Uhr.

Vorsteher: Reg.-Rath a. D. Gneift.

Anwesend: 32 Stadtverordnete.

XV. Grosse Mecklenburgische Pferde-Verloosung zu Neubrandenburg.

Ziehung am 12. Mai d. J.

Hauptgewinn W. 10,000 Mark.

In Halle a/S. zu haben bei: **J. Borch & Co., Steinbrecher & Jasper, O. J. Seidler & J. Leutner;** in Landshut bei **F. C. Demand.**

Einz. zwei und vierpännige Equipagen,
50 eile Reitz- und Wagenpferde,
1996 werthvolle Gewinne.
sind zu beziehen durch **A. Wolling, General-Exbit,**
Hannover, und die durch **Glaacate** kenntlichen
Verkaufsstellen. (4692)

Loose à **3** Mark
11 Loose für **30** Mark
Schroedel & Simon, Georg Kettler, Max Koestler, Gustav Moritz.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schusspocken-Impfungen in dieser Stadt beginnen unter Leitung des Herrn Dr. Nicol am **Samstag den 2. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr** in dem **Vollschulgäude** an der neuen Promenade und werden regelmäßig jeden **Wittwoch** und **Sonntags** zur gedachten Zeit fortgesetzt.

Jeder Impfling ist rein genossen und in reiner Wäsche zu stellen, auch muß derselbe 8 Tage nach erfolgter Impfung — also an dem darauf folgenden **Wittwoch** oder **Sonntags** — in der letztgenannten Stunde zur Revision gestellt werden, widrigenfalls die Revision als ungelungen angesehen wird und ein **Wochen-Impfen** nicht ertheilt werden kann.

Halle a/S., den **24. April 1885.** [4916]
Der **Magistat.**

Postneubau zu Weiskensfel.

Für den Neubau des Postgebäudes zu **Weiskensfel** soll im Wege der öffentlichen Anbetriebe die Lieferung folgender Materialien verbunden werden:

1. 500 Kubikmeter Bruchsteine.
2. 500 Kbm. grober, reiner Kies zur Fundamentirung.
3. 340 Laufend Emd Rinnermauerungsziegel und 10 Laufend Emd Künster.
4. 30 Laufend Emd Verblendsziegel (Vollsteine).
5. 22 Laufend Emd Einortel-Verblendsziegel und 2 Laufend Emd Dreiviertel-Ed-Verblender.
6. 300 Tonnen Portland-Cement.

Die Lieferungs-Bedingungen sind im Postbaubüreau zu Weiskensfel einzusehen, auch von da zu beziehen.

Die Angebote sind versiegelt und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis zum **11. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr** an das Kaiserliche Postamt zu Weiskensfel einzubringen, da zu dieser Zeit die Eröffnung der eingegangenen Angebote stattfindet.

Erfurt, den **24. April 1885.** [4882]

Der Kaiserliche Postbaurath. Neumann.

Beamten-Consum-Verein zu Halle a/S.

Die Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zur **Beitragung** einer am **3. Mai d. J. Abends 8 Uhr** im **„Restaurant zum Bürgergarten“** abzuhaltenden **ausserordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

Die zu erledigende Tagesordnung lautet:
„Aenderung des Vereinsstatutes in den §§ 1-9, 11-18, 20-21, 24-30, 32-35, 37-39, 41, 43, 45-50, 52-55, 57-61.“

Der Zutritt zu der Generalversammlung ist gemäß § 6a des Vereinsstatutes **nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte** gestattet.
Halle a/S., den **27. April 1885.**

Der Verwaltungsrath des Beamten-Consum-Vereins zu Halle a/S. eingetragene Genossenschaft. [4911]

Reinicke,
Vorstand.

Verpachtung.

Ein **Mittertag** von **1094 Morg.**, welches der **Besitzer** jetzt selbst bewirtschaftet, $\frac{1}{2}$ Stunde von **Stat. Radowitz**, im **Kr. Delitzsch**, ca. **2 Stunden** von **Leipzig** entfernt, soll zu **Sommers d. J.** verpachtet werden. Nur **kräftiger** Boden in guter Kultur, solide Gebäude, hübsches Wohnhaus, Milchverkauf nach **Leipzig**. Jagd, Vorbezugnahme und **Cautionsstellung** sind **70-75000 M.** erforderlich. **Ausstattung** ertheilt an **Selbstbetrieblanten**.

Dr. **Jar. Baumgarten**
in **Hilftau**, Kreis **Delitzsch**. [4931]

Kuhhirt = Gehüch.

Suche sofort einen tüchtigen zuverlässigen verheiratheten Kuhhirt. **Kaundorf a/S.** [4869]

Bothfeld.

Ein tücht. verb. **Hufbeschlagmich** sucht bei **Stat.** auf einem **Mittertage** oder **Domaine**. Off. unt. **W. 4075** an **J. Borch & Co.** in **Halle a/S.** erbeten. [4934]

Ein sehr tüchtiges Mädchen für **Küche u. Haus** wird per **1. Juni** oder **früher** bei **hohem Lohn** gesucht. Meldungen bei **Frau Cohn, Markt** und **Leipziger** **Strassenecke**. [4937]

E. geb. Dame in **wirtsch.** und **weibl. Arb. erf.**, welche schon mehr. Jahre e. **Hausb.** vorgest. u. die **Erz. mütterl. Kinder** gel. hat, sucht wieder, wenn auch zu **einzeln.** alt. Herrn **selbstständigen Wirkungskreis**. **77** unter **Off.** unter **R. Gute** an die **Expedition** der **Salzischen Zeitung** erbeten. [4910]

Vermietungen.

18 geräumige und freundliche **Familien-Wohnungen**

mit **Gartenheil.**, **Badebenutzung** u. **üblichen Zubehör** für **120 bis 160** **Mark** jährlich, werden bis zum **1. Juli** er. **beziehb.** [4945]

„**Loest's Hof,**“
Rieschburger-Str.

Eine herrschaftliche **Wohnung** zu **900 Mark** in **Friedrichstr. 35** sofort oder **1. Juli** zu **vermieten**, **Röhers** **Geirichstr. 4** parterre.

Eine **herrschaftliche Etage** zum **1. October** zum **Preis** von **1100 M.** **Heinrichstr. Nr. 1** zu **vermieten**. **Röhers** beim **Hansmann** daselbst. [4708]

Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Bilanz-Conto pro 31. December 1884.

Activa.		M.	S.
An Grundstüd. und Gebäude-Conto		325,180	03
An Maschinen-, Werkzeug- und Werkstatt-Utilitäten-Conto		135,292	14
An Modelle-Conto		10,737	65
An Fabrications-Conto:			
Bestände an Materialien, fertigen und halb fertigen Waaren		166,020	20
An Comptoir-Utilitäten-Conto		1,302	75
An Pferde- und Wagen-Conto		4,098	10
An Assurance-Conto:			
Voranschläge Prämie		7,414	73
An Cassa-Conto		7,410	89
An Wechsel-Conto		176,314	86
An Hypotheken im Besitz der Gesellschaft		421,000	—
Guthaben bei Banquiers		256,565	15
An Debitoren in laufender Rechnung		955,851	27
		2,467,187	57
Passiva.		M.	S.
Per Actien-Capital-Conto		900,000	—
Per Reservefonds-Conto		185,000	—
Per Defizit am 1. Januar 1885	M.	225,000	—
Per Debetore-Conto:			
in 1884 nicht zur Verwendung gekommen	M.	111,703	32
auf's Neue pro 1885 referirt	M.	88,296	68
Per Dividenden-Ausgleichs-Conto:		200,000	—
Bestand am 1. Januar 1885	M.	120,000	—
Special-Reserve-Conto:			
Bestand am 1. Januar 1885	M.	60,000	—
Per Arbeiter-Unterstützungs-Conto:			
in 1884 nicht zur Verwendung gekommen	M.	8,471	—
auf's Neue pro 1885 referirt	M.	1,529	—
Per Creditoren in laufender Rechnung und Anzahlungen auf bestellte Arbeiten		540,991	33
Per Gewinn- und Verlust-Conto:			
Vortrag aus 1883	M.	6,541	91
Reingewinn pro 1884	M.	529,654	33
		536,195	24
		2,467,187	57

Gewinn- u. Verlust-Conto pro 31. December 1884.

Debet.		M.	S.	M.	S.
An Untofen-Conto				10,670	48
An Gehalts-Saldo			774,091	13	77,409
An Davon Abschreibungen auf: Grundstüd. und Gebäude-Conto	100,000				
Maschinen-Werkzeug- und Werkstatt-Utilitäten-Conto	40,000				
Modelle-Conto		5,368	80		
Comptoir-Utilitäten-Conto:					
33 1/3 % auf M. 1,954	10				
Pferde- und Wagen-Conto:					
33 1/3 % auf M. 6,147	16				
Neuer:					
An Arbeiter-Unterstützungs-Conto zur Erhöhung des Arbeiter-Unterstützungsfonds	M.	10,000			
An Debetore-Conto zur Erhöhung des Fonds für etwaige Ausfälle in den Auslieferungen auf	M.	200,000			
Reingewinn:		536,196	24		
Nach Abzug des Vortrages aus 1883.		529,654	33		
Davon:					
zum Dividenden-Ausgleich-Fonds	25,000				
zum Special-Reserve	40,000				
als Special-Reserve	60,000				
5 % an den Aufsichtsrath	26,482	70			
20 % an den Vorstand	105,930	85			
30 % Dividende	270,000				
Vortrag auf neue Rechnung	8,782	69			
				881,061	61
Credit.		M.	S.	M.	S.
Per Vortrag aus 1883				6,541	91
Per Interessen-Conto, vereinnahmte Zinsen				28,739	04
Per Maschinenfabrik-Fabrications-Conto, Gewinn				720,758	—
Per Eisengießerei-Fabrications-Conto, Gewinn				125,022	66
				881,061	61

Halle a/S., den 27. April 1885.

Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei.
Der Vorstand.
R. Riedel.

Holzversteigerung.

4. Mai cr. Nachmittags **2 Uhr** im **Gasthause** zu **Petersberg** aus **Schübge** **Petersberg**, **Forstorte** **Moattina** und **Bergholz** a. **700** **rtn** **harte** und **weiche** **Reiser**, **90** **Bund** **Dornen**. [4924]
Königliche Oberförsterei Zöckeritz.

Frische **Morcheln**,
Neue Matjes-Meringe,
Mecklenburger Spickaal,
Pa. Astrachaner Caviar,
Feinsten geräucherten
Rheinlachs,
Aal in Gelée,
Frische Maikräuter,
Kiebitzler
empfang

Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichs-
straßen-Edt. [4940]

Himbeer-Limonade

von **höchstem Aroma** u. **Geschmack**
empfiehlt **à Ltr. 1,20 M.**, bei **Ab-**
nahme **größerer Posten** billiger.
Bernhard Borgis,
Halle, Dompf., [4896]

Junge gemästete **Gänse**,
frische **Kiebitz- u.**
Mövenier,
getrockneten **Stockfisch**,
pa. Braunsch. Schoten,
frische **Pomm. Morcheln**,
frischen **Waldester**,
Messinaer Apfelsinen,
engl. u. **Wiener**
Paddingpulver,
westl. u. **Moabter**
Pumpnickel,
feinsten **Kirsch- und**
Himbeer-Syrup,
prima vollsaftigen
Emmenthaler Käse
empfiehlt

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Seit 10 Jahren bewährt!

Gehör-Oel

als: **Otorenanien**, **Otorenanien**,
Otorenanien, **Otorenanien**,
und harte Schvörhörigkeit, sowie
temporäre Taubheit werden
schnell und sicher **beseitigt** durch
das **erste**
Gehör-Oel
Nur **echt** mit der **Signature**
des **Oberstabsarzts** und **Physik.**
Dr. G. Schmidt.
Preis **à Flasche** nebst **Ge-**
brauchsanweisung **Mark 3,50** zu
haben: in **Wien** **1** bei **Apoth.**
Haubners **Engel-Apothete** am **Hof-**
Nr. 6. **Haupt-Depot** für **Öst-**
Preussentland in **Stuttgart** **Gis-**
Apothete
sowie in **d. bekannten Apotheken**
in **Halle a/S.**, **Berlin**, **Ham-**
burg **z.**

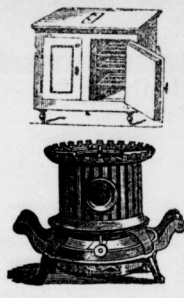
Bandwurm

m. **Kopf**, **Spul-** u. **Mademur**
entfernt **gefahrlos** ohne **Vorur** in
 $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ **Ed.** **radical** (**bristlich**)
Erfolg **garantirt**. **Zufsende** **geb.**
H. Kurth, **Bahnhofstr. 53,**
Hilfedorf. [4932]

Für Stotternde.

Durch den **Unterricht** des **Lehrers**
Herrn Rudolf Hahn in **Magde-**
burg bin ich in **kurzer Zeit** von
dem **Uebel** des **Stotterns** befreit,
und **am** **frei** **frei** und **ohne** **Nr-**
hoch **sprechen.** [4925]
Sendal, im **April 1885.**
Carl Markworth,
Schloffer.

Unentgeltlich **versendet** **an**
weicung **von**
Zuschicht mit, auch **ohne** **Wären** **M.**
C. Falkenberg, **Berlin** **C. Hohen-**
thalers, **62.** **Spandauer** **u.** **Vol-**
u. Vmbgerichte **geprüfte** **Dankschreiben.**



Saison-Artikel.
Eisschränke neuester, bewährtester Construction,
Fliegenschränke mit Gacewandungen,
eiserne Flaschenschränke u. Flaschenlagen,
Drahtlocken u. Schinkenbeutel (zum Schutze gegen Fliegen),
Brotkapseln, ff. ladirt, runde und lange,
Petroleum-Kochapparate mit Blech- u. Glasbassin, vollst. geruchlos empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen
Willh. Heckert,
 gr. Ulrichstr. 60. [4946]

Aus der **Bergmann & Schloß**igen Concursmasse sollen a) die noch restirenden landwirthschaftlichen Waaren, als: Erbsen, Erbsenmehlen, Weizen, Korn- u. Strohweizenmehlen, eine Anzahl Säpel, Windfegen, 1 Bütte'sche Patent-hade etc. mit **25 Procent** unter den Tagespreisen, b) die noch vorhandenen, gut ausgetrockneten Nughölzer, als: Eiche, Kappel, Kiefer, Roth- u. Weißbuche, Birke, Euer, sowie eine Partie eichene Halbholzer für Stellmacher passend, mit **15 Procent** unter Tage, c) die noch restirenden Werkzeuge, auch eine Partie **Schraubstöcke** und **Ambosse** auf dem Fabrikgrundstück baldigst verkauft werden.
 Halle, den 27. April 1885. [4944]
Der Concursverwalter.

Brot-Offerte.
 Ein bedeutendes auswärtiges Mühlen-Etablissement übergab mir heute eine große Sendung ausgezeichnetes garantiert reines Roggenmehl. Ich bin daher jetzt in den Stand gesetzt, ein ganz vorzügliches billiges Brot zu liefern, welches jeder Concurrenz beistimmt. [4939]
G. Keim, Fleischerstraße, 15.
 Bäckerei für Brot und Kuchen etc.

Täglich frisch gestochenen Spargel [4989]
 beim **Gärtner Herrmann, Gröbitz, Bölanerstr. 6.**
Presskohlensteine ff. ff. ff.
 Presskohlensteinfabrik **Teutschenthal (Bahnhof) Herzog & Co.** [4812]

Treibern haben wir noch für 2 Tage jeder Woche vom 1. Mai cr. ab zu vergeben. Die Bedingungen liegen in unserem Comptoir zur Einsichtnahme bereit, und sind die Gebote darauf schriftlich einzureichen.
 Halle a/S., den 27. April 1885. [4930]
Halle'sche Actien-Bierbrauerei.


 Ich bin wieder mit einem **Transport ostpreussischen Reit- und Wagenpferden** eingetroffen. [4929]
Halle a/S. im Grünen Hof. Friedrich Zwickert.

Der nationalliberale Verein der Stadt Halle und des Saalkreises
 hält **Donnerstag, den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr im Rosenthal** hierüber, **seine ordentliche Monatsitzung.**
Tages-Ordnung:
 1) Vortrag des Herrn Professor **Dr. Friedberg** über: „Die Vorschläge der Börsensteuercommission des Reichstages.“
 2) Rechnungslage.
 3) Wahl der Revisoren.
 4) Vorstandswahl.
 Halle a/S., den 27. April 1885. [4936]
Der Vorstand. Bethcke.

Hallesche Waisen-Stiftung.
General-Versammlung
Donnerstag, den 30. April Abends 8 Uhr
 im „goldenen Ring.“ [4938]
Tagesordnung:
 1. Jahresbericht.
 2. Rechnungslegung.
 3. Wahl der Revisoren.
 4. Vorstandswahl.
 Um zahlreiche Theilnehmung bittet **der Vorstand.**

Japanische Porzellane und Lackwaaren
 empfiehlt hierdurch zu **aparten feinen Geschenken**
G. Gröhe,
 Leipzigerstrasse 107.
 4912]


Patent-Universal-Hackmaschine,
 D. R. P. Nr. 4284 und 28114,
 für Getreide, Wäden- u. Getreide, **beste Hade am Markt,**
 auf allen größeren Haden-Concurrenzen mit den **ersten und einzigen** Preisen prämiirt, mit und ohne Vordersteuer, (zu jedem der Drillmaschine passend), empfehlen wir zu billigen Preisen.
Smyth'sche (verbesserte Salzänder) Hackmaschine für Rüben und Kartoffeln;
Hand-Sackmaschinen mit Laufrädern, für Getreide, **Hand-Sacken** für Rüben halten wir gleichfalls vorräthig. [4904]
F. Zimmermann & Co., Halle (Saale).

Ergebnißte Mittheilung!
 Ich habe meine Wohnung nach **Leipzig, Hauptstraße 10 (5)** verlegt. Mein Comtoir große Steinstraße 66, I. Halle a. S. behalte ich bei. [4943]
Max A. Müller,
Weinhändler.
 Vertretung und Depot für Halle a/S. und Leipzig der **Champagner-Fabrik & Weinroshandlung Kloss & Foerster Freyburg a. U.**
Max A. Müller,
Halle a/S. Leipzig.
Renelt's Restaurant, Deutscher Sect-Keller,
 gr. Steinstraße 66, I. Hauptstraße 10 (5).
 Gleichzeitig erlaube ich mir, zum Besuch meines Restaurants **Deutscher Sect-Keller, Leipzig, Hainstr. 10 (5)** in welchem ich von jetzt an stets anwesend bin, ergebenst einzuladen.
Max A. Müller.

Neue Sing-Akademie.
 Freitag den 8. Mai Abends 7/8 Uhr
 im Saale des Stadtschützenhauses
Herakles von Händel
 unter Mitwirkung von Frä. **Pia v. Sicherer** aus München, Frä. **Agathe Brünicke** aus Magdeburg, Frä. **Pfeiffer** von Beck aus Frankfurt a/M. und den Herren **Heinrich Grahl** und **Max Stange** aus Berlin. [4926]
 Das städtische Orchester ist durch Leipziger Klaffe verstärkt.
 Nummerirte Billets a Mk. 3,50 } in **Köstler's**
 Unnummerirte „ „ 2,00 } Buch- u. Musik-
 für Generalprobe (8. Mai fr. 10 U.) „ „ 2,00 } liehandlung,
 Texte „ „ 0,15 } Poststr. 9.
 Dasselbst die Billets für zuhörende Mitglieder.
 Halle a/S., den 4. Mai 1885, Nachmittags 4 Uhr
 im großen Saale der Franke'schen Stiftungen:
Concert
 zur Feier des 50jährigen Bestehens des **Realgymnasiums**
 unter Leitung des Herrn Org. und Musikf. **Zehler**,
 ausgeführt vom **Sängerchor** dieser Anstalt.
 Mitwirkende: Frä. **E. Winkler** aus Leipzig, Frä. **Krätgen**,
 Herr **Sud. L.**, chem. Schüller der Anstalt, Herr **Schneider**
 aus Leipzig und das hiesige **Stadtorchester.**

Program: Ouverture zu **Athalie** von **Mendelssohn**.
Psalm 91 für Soli und Chor von **E. F. Richter**. **Das Lied von der Glocke.** Für Soli, Chor und Orchester von **A. Romberg.**
 Billets zu nummerirten Plätzen a 1 „ 25 „ und zu unnummerirten Plätzen a 75 „ sind in der **Waisenhausbuchhandlung** zu haben, Schülerbillets a 20 „ ebenfalls und beim **Hausmann** der Schule, Terte a 10 „ an der Kasse. [4914]
Prof. Dr. Kramer,
 Insp. d. Realg.

Handwerker-Meisterverein.
 Freitag, den 1. Mai, Abends 8 Uhr im **Küchenbrunnen.**
 1) Vortrag des Herrn Professor **Schubert** aus dem Leben der Eingeworbenen in unsern Colonien.
 2) Mittheilung eines von der Regierung eingegangenen Schreibens, betreffend das **Frankenvertheilungsgesetz.**
 3) Beschlussfassung über Anwesenheiten des deutschen Handwerkerbundes.
 Wir eruchen die Mitglieder, recht pünktlich zu erscheinen. [4922]
Der Vorstand.

Seeben erschien im Verlage **Eugen Strien** in Halle **Hermannstraße 12:**
Wider
Kliefoth und Lutha
 In Sachen der Lutherischen von **Konstantin Schlotmann**
 Preis 1 Mark 50 Pf.
 Borrätig in allen Buchhandlungen.
Piano neukreuzsait. Eiserne, höchste Klangkraft, Zahlstränge a 15 Mk. monatliche Lieferung u. Preisverzug.
Friedrich Bornemann & S.
 Fabrik Berlin, Leipzigerstr.

Treibriemen
 aus gutem Kernleder, von 20 m/m Breite, desgl. vorzilg. u. m. m. Bänder, hat stets auf Lager u. empfiehlt bei billiger Stellung. Weitere, sowie Treibriemen nach Maßf. Reparaturen prompt.
Halle a/S. Grandstraße 10
R. Donner, Sattler.

Belzwaaren
 übernimmt zum Concurrenzpreise **Wotten und Feuerhäden** von **Chr. Voigt**
 Schmeerstraße 33.

Compagnon gesucht
 Ein beim feineren Publikum eingeführtes, rentables Geschäft sucht zur Vergrößerung einen theilhaber mit einer Einlage von 3-5000. Offerten unter G. 146 in der Expedition des Blattes.

Stettin-Kopenhagen
 A 1 Postdampfer „Titan“ Capitän **Ziemke**.
 Von **Stettin** jeden Sonntag 12 Uhr Mittags. Von **Kopenhagen** jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm. Dauer der Ueberfahrt 14 bis 16 Stunden.
Rud. Christ, Gröbitz in Stettin.

Verein der Gastwirthe v. Halle u. Umgegend.
Monatsversammlung
 Freitag, d. 1. Mai Nachm. 7 Uhr beim **Holl. Hartmann** **Tavern** 494
Der Vorstand.

Vom nächsten Sonntag, den 3. Mai wird für die Sommermonate in unserer Kirche der **Freiwohlsdienst** eingerichtet werden, welcher um 8 Uhr den Anfang nimmt, wozu der Gottesdienst in Begleitung kommt.
Der Gemeindevorstand von H. v. Franzen.
D. Förster.

Die Frau mit Kind auf der Arme, welche gesehen hat, wie am Dienstag, den 21. April 1885, um Gehirt des Hauses **Reiling Nachf.,** Schmeerstr., ein Kind im halben einen kleinen Wädhchen an den Kopf gefallen ist, wird bittend erucht, sich an Rittergasse Nr. 11, Et. melden zu wollen.

Familien-Nachrichten
Geburts-Anzeige.
 Die Geburt eines Töchterchen zeigen hoch erfreut an
Prof. Dr. Hermann Credner, Marie Credner geb. Riebeck.
 Leipzig, 27. April 1885.

Todes-Anzeige.
 Vergangene Nacht 11 Uhr verschied sanft nach langer, jahrlangen Leiden unsere gute, sorgsame Frau, Mutter und Großmutter
Friederike Rudolf
 in ihrem 84. Lebensjahre.
 Diese Trauerkunde widmen Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme.
 4049
Löbjeun u. Rosen,
 den 28. April 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittag 4 Uhr** statt.

Gebauer-Schweitzel'sche Buchdruckerei in Halle.